



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

b) 1406 Juli 16 Gerichtsurteil des Richters zu Unna in der Klage des Ritters Hermann v. d. Recke gegen Hermann Kotemann wegen 7 Malter Saat Land in der Unnaer Feldmark, die angeblich zum Bodinghofe ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

schuldich is to wesen, und heb des to tuge der warheit myn segel an dissen breiff gehangen.

Ghegeven in den jarn unss hern dusent veirhundert und ses jar, des sundages nae sent Vite.

Siegel am Pressel: [S.] Hermanni de [. . .], Balken mit drei Pfählen belegt (vgl. Westf. Siegel IV 199. 1).

b) 1406 Juli 16.

Gerichtsurteil des Richters zu Unna in der Klage des Ritters Hermann von der Reke gegen Hermann Kotemann wegen 7 Malterfaat Land in der Unnaer Feldmark, die angeblich zum Bodinghofs gehören.

Original im St. N. Münster, Dep. Unna.

[1] Ich Johan Lemegowe, richtere des hogenbornen myns leyven ghenedighen heren hern Adolphes greyven to Cleve ind to der Marcke in der tijd to Unna, bekenne, dat vor my quam, dar ich stad ind stoel beseten hadde des gehigeden gherichtes tho Unna, her Herman van der Reke, ritter, ind sprack dar an Hermanne Kotemanne, dat hey sych underwunne seven moldersede landes belegen in der veltmarcke tho Unna by dem Apelderen, dey tho behorich synt des hoves tho Bodynck, dat syn erve sij, ind hebbe des lenheren were ind warent, ind wolde Herman Koteman dar icht weder seggen, also her Herman dat wisen wolde, as recht is, wu ind war hey to rechte solde.

[2] Uppe desse anklage antwordede Herman Koteman in dem gehigeden gerichte, dat dey seven moldersede landes, dey her Herman van der Reke em bespreket, dat dey syn olde erve-eghen sij ind syn hebbende were ind syn wickboldeghud ind hebbe darinne beseten syne vorwaren vore ind hey na wol veirtich jar offte mer ind her Herman vorg(escreven) ind syne vorwaren hebben myt eme geghan to steghe ind to strate wol veirtich jar offte mer ind eyn hebt em dat nu myt rechte besproken, ind hey wel syn olde erve-eghen ind syn wickbolde-ghud vorstaen ind beholden, wu em ordel ind recht wiset.

[3] Und do desse anklage ind antworde, wu vorg(escreven) stat, vor my in dem gehigeden gerichte gescheyn waren ind er eyn itlichen ja wort daropp gegheyn hadde, do vragede her Herman van der Reke vorg(escreven) upp syne anklage eyns rechten ordeils, wente Herman Koteman seghet, dat land sij syn wickbolde-ghud, ind dat land to Unna binnen der muren nicht eyn leget ind her Herman van der Reke vorg(escreven) dat wisen wel, as recht is, dat hey des landes lenheren were ind warent hebbe, offte hey des jergen wynnen off verleysen sole offt desjenighe wisinge doyn sole, as recht is, dan vor dem lenheren, dar it aff to lene gheit, offte wat dar recht ume sij.

[4] Und Herman Koteman dey vragede op syne antworde eyns rechten ordeils, offte hey synes olden erve-eghens ind syner heb-

benden were ind synes wickbolde-ghuldes icht naer tho verholdene ind to verstane were, dan em dat jemant aff to wynnene, ind wente hey were bürger ind bür to Unna, offte hey dat jerghen doyn solde, dan vor dem gerichte to Unna offte, wat dar recht um sij.

[5] Desse twe ordeile satte ich an Stemkyne van Ruden, vrij-greven der vrijengravschap to Unna^a; dey ghenck uit und bereyt sych myt wisen luden ind quam weder in dey veir bencke des gerichtes ind wiste vor recht, dat gerichte solde hern Hermanne van der Reke eyne dach leggen vor den lenheren, wente hey sechte, dat dat lenghud^b were, konde hey dar dey wisinge to brenngen, as hey sych vermeten hevet in syner ansprake ind in synem ordeile, des sta em to gheneitene.

[6] Und dat ordeil schalt Herman Koteman oppe dat rathûs; ind do vragede her Herman van der Reke vorg(escreven) eyns rechten ordeils, so wanner dat man dat ordeil weder in dat gerichte brenngen solde; do wart em dar ghewist, van dem daghe over ses weken solden sey dat ordeil weder inbrenngen offte eyn beter.

[7] Ind her Hermann van der Reke ind Hermanne Koteman vorg(escreven) worden bescheiden oppe dat rathûs to Unna vor den rat, dat sey dey ordeile vervogeden, so tho Unna recht ind wontlich is, so wey vellich worde der ordeile, dat dey dem andren synen schaden richten solde, ind dey ordeile solde men to dem Hamme halen.

[8] Ind do dey ses weken ume ghekomen weren, do quamen her Herman ind Herman Koteman vorg(escreven) as van beyden partijen weder vor my an dat gerichte ind dar wort gewist van dem rathûs tho Unna, also dey stede gewiset hadden vor recht hern Hermanne van der Reke to den eirsten: wey eyne were hevet an ghudere, dar hey sych heren vermet, des ghudes eyn kan hey nerghen winnen offte verleisen dan vor dem lenheren, dar dat van to lene gheit; dat beorkundede her Herman an dem gerichte; und wisten do darna: wey syn erve besittet, syne vorvaren vore ind hey na, sunder rechte bijsprake veirtich jar ind mer, den sal men dar inne sitten laten, hey eyn konne en utsetten myt eynem beteren rechte.

[9] Und do desse ordeile gewist waren, do waren dar vele wyser, erbarer lude as bij namen: her Herman van Wittene, her Diderich van den Rodenberge, rittere; Godert Torck, amptmann in der tijd tho Unna; Rotger und Bernd van Ghalen; Diderich van Berckhem; Herman Wanthoff; Hinrich Distelhoff; Reckhard ind Tonyes van Boynen, brodere; Gerd van Varsem; Godert van Velmede; Johan ind Goswin van Velmede, brodere; Gerloch, Wenemar ind Wenemar van Bocge; Randolff ind Herman Sprencge, brodere; Daem ind Daem Tolnere; Lubbert ind

^a „satte — Unna“ ist unterstrichen.

^b „lengh“ auf Rasur.

Herbord Bütbergh, brodere; Johan Osthoff; Johan van der Wencge; Herman van Pentelinck, Hermans sone; Herman van Pentelynck, Bertoldes sone; Johan Knyppingh; Hinrich Knyppingh; Engelbert van Bynolle; Johan Alves ind Bernd Bruse, borgermesters tho Camene ind eyn deyl des rades tho Camene; ind myt dessen berven beschedenen wisen luden vorg(escreven) bereyt ich my, dat ich beyden partijen recht weder varen leyte, ind bat sey rades, dat sey ghenngen ut ind bereyden sych, ind dey sachten my bij eren eyden, dat sey is anders nicht beters eyn wisten, ich were schuldich hern Hermanne ind Hermanne Kotemanne vorg(escreven) to wisene vor den heren, dar dat land van to lene gencge; wey dat land vor dem lenheren myt beteren rechte beheilde, des stonde em to gheneitene ind dar solde ene dey andre ruweliken inne besitten laten.

[10] Hir opp hebbe ich hern Hermanne ind Hermanne Kote- manne eynen dach gelacht vor juncheren Everwyne van Goterswick, den her Herman van der Reke in dem gerichte nomede, dar dey hoff to Bodynck aff to lene gheit, ind an eme to wervene, dat hey en beyden binnen ses weken kundich dede eynen dach to lecgene oppe syn eghen vor syne man; wes dar mallick myt rechte ghewinnen konde, des stonde eme to gheneitene; ind her Herman van der Reke ind Herman Koteman vorg(escreven) mit eren vrenden, as van beyden partijen, weren dus volghettich, dat des nemant in dem gerichte wedersprack.

[11] Und wente vor my Johanne Lemegowen richtere vorg(escreven) al desse puncte ind articule, wu vorg(escreven) stat, vor my gescheyn ind gerichtet synt, so dar ordel ind recht over ghevunden ind gewist wart, as to Unna recht ind wontlich is, dar ich myn orkunne opp entfangen hebbe, so hebbe ich des to eyne(n) tughe der warheit ind to eyner rechten mereren kuntschap myn segel van gerichtes weggene an dessen breyff gehangen und hebbe vortmer ghebeden Goderde Torcke, amptmanne vorg(escreven), wente hey dat gerichte, do dit gescha, myt my beseten hadde, ind hern Hermanne van Wittene, rittere vorg(escreven), Hinrich Distel- hoŕve, Hermanne van Pentelynck, Hermans sone, Johanne van Velmede, Goderde van Velmede, dat sey dit myt my besegelen, des wij Goderd Torck, amptman vorg(escreven), ind Herman van Wittene, rittere vorg(escreven), Hinrich Distelhoff, Herman van Pentelynck, Hermans sone, Johan van Velmede, Godert van Velmede enkennen, dat wij um bede willen Johans Lemegowen, richters vorg(escreven), onsse segele an dessen breyff mede bij syn segel hebt gehangen, wente unss al desse vorg(escreven) rede, puncte ind articule mede witlich ind kundich synt ind stantnoten des gerichtes gewesen hebbet ind dit gheseyn ind gehort hebbet.

Datum anno domini millesimo quadringentesimo sexto, feria sexta proxima post festum sanctae Margarete virginis.

7 Siegel an Pfeffeln:

1. „S. Johannis Lemegau“ Ziegenrumpf rechts gewandt im Schilde (nicht = Westf. Siegel IV 187. 15)
2. „Sigillum Gotfridi Torich“ (= Westf. Siegel IV 201. 9)
3. „... Hermannii de Wittene...“ Wappen (Witten III bei Spießen S. 133 Tafel 340) im Schilde; ohne Helm.
4. des Hinrich Distelhoff, beschädigt (= Westf. Siegel IV 173. 9)
5. des Hermann Pentelinc (ähnlich wie Westf. Siegel IV 143. 5)
6. „[S.]Johannis de Velmede“ Mit 10 Hermelin (4×3×2×1) belegter dreieckiger Schild (vgl. Spießen S. 51 und Tafel 123 unter Velmede II)
7. „† S. Godefridi de Velmede“ Schrägrechter in drei Reihen geschachter Balken. Auf dem gekrönten Helm ein offener Flug.

c) 1406 Dez. 23.

Verzeichnis der Inhaber des Bodincklandes.

Original im St. A. Münster, Dep. Unna.

Bergamentrolle von unregelmäßiger Form: gerade und rechtwinklig zueinander geschnitten sind nur der obere Rand und der linke Seitenrand. An diesen gemessen beträgt die Breite 27 cm, die Länge 73 cm. Der obere Rand ist durch einen aufgenähten Pergamentstreifen verstärkt. Der freie Rand auf der linken Seite hat gleichmäßig etwa 2½ cm Breite. Die Datierung usw. steht in zwei Zeilen über dem Ganzen. Dann folgen nach kurzem Abstand die Eintragungen. Jede neue Persönlichkeit beginnt mit einer neuen Zeile, die bei den § 1—66 einschl. durch zwei Punkte (..) am Rande hervorgehoben ist. Diese ersten 66 §§ und die Datierung sind gleichmäßig und offenbar gleichzeitig von derselben Hand niedergeschrieben; nachträglich sind die Durchstreichungen vorgenommen worden. Ebenso sind die Eintragungen von § 67 ab nachträglich, z. T. von anderen jüngeren Händen, zugefügt worden.

Auf der Rückseite steht 1. dicht längs dem linken unregelmäßig geschnittenen Rande und nahe dem oberen Rande: Anno d(omi)ni 1403 f(er)ia II p(ost) Remi(ni)sce(re) r(e)cep(tum) istud p(r)i(m)o a de(m) beseler. 2. in der Ecke rechts unten, verkehrt: CXIII mald(ersede) I s(cepelsede).

In den jaren onsses heren dusent veirhundert ind ses jar op den Donredach na Sunt Thomas daghe des hilgen apostels do deden de, so hir na gescreven stad, bekantnisse hern Hermanne van der Reke rittere des Bodincklandes, as myns heren raid dat gedegedinget hadden ³⁷.

- [1] Primo Thomas van Gheiseke: 1 morgen leget op gen-zijt der galgen bij Korves ackere^a); ij morgen licgen an dem hove to Brochusen, dat der van Herne was.
- [2] Item Rotger Muteken, de de vrie underhadde, V scepelzede belegen op der Kulve boven dem grunt graven.
- [3] Item Lambert Vrijdach: I morgen leget by den Burer weghe beneven der galgen.
- [4] Item Godeke Nartorp: V morgen, der licget II by dem witgraven ind III by Pottenbrugge.

^a durchstrichen; vgl. § 71.

³⁷ Siehe die folgende Urkunde v. 1407 Febr. 1.